

Ziele der Unterrichtseinheit

- Die Schüler/innen führen unter Anleitung eine Umfeldanalyse zum Thema „Elektromobilität (in Österreich)“ durch.
- Die Schüler/innen interpretieren das Ergebnis der eigenen Umfeldanalyse.

Fächer und Altersstufe

- Geografie, Geschichte
- Ab der 9. Schulstufe

Dauer der Einheit

1 Unterrichtsstunde

Benötigte Materialien

- Bunte Kärtchen (rot, grün, gelb)
- Klebeband
- Ev. ein Plakat
- Ev. Internetzugang zum Recherchieren (Computer oder Smartphones)

Möglicher Unterrichtsverlauf

- 1 Nach einer kurzen Einführung zum Thema (Projekt-) Umfeldanalyse durch die Lehrkraft sammeln die Schüler/innen in Paaren erste Gedanken zu den Stakeholdern der Elektromobilität in Österreich in einer Liste. Falls nötig, kann dieses Brainstorming durch eine Recherche im Internet unterstützt werden.
- 2 Anschließend werden von den Schüler/innenpaaren die Einstellungen der Stakeholder in der Liste vermerkt und pro Stakeholder ein Kärtchen in der passenden Farbe vorbereitet.
- 3 Die Ergebnisse aller Schüler/innen werden an der Tafel oder auf einem Plakat kombiniert: Pro Stakeholder wird ein Kärtchen in der richtigen, zum Einfluss passenden Entfernung zum Thema aufgelegt (► Hintergrundinformationen).
- 4 Dann wird das Interesse der Stakeholder auf den Kärtchen vermerkt (► Hintergrundinformationen).
- 5 Als Abschluss kann die Interpretation des Diagramms mit einer Empfehlung der Schüler/innen kombiniert werden: Welche Stakeholder würden sie in welcher Form einbeziehen wollen, damit Elektromobilität (in Österreich) erfolgreicher werden kann?

Hintergrundinformationen

Was ist Elektromobilität eigentlich?

Oft wird bei dem Begriff Elektromobilität nur an das Elektroauto gedacht. Wird Elektromobilität jedoch im Größeren gesehen, als vernetztes Mobilitätssystem von Bahn, E-Nutzfahrzeugen, E-Bussen und E-PKW bis hin zu E-Scootern und E-Fahrrädern, blickt Österreich allerdings schon auf eine viel längere Erfolgsgeschichte zurück. Gerade die Nutzung von Elektrizität für den öffentlichen Verkehr hat in Österreich Tradition, die Verwendung von E-Bikes ist relativ jung, aber auch schon sehr beliebt.

Wie weit ist Elektromobilität in Österreich verbreitet? Woran könnte das liegen?

Über eine Umfeldanalyse lernen die Schüler/innen kritisch die möglichen Einflussfaktoren für das erfolgreiche Umsetzen einer Idee/eines Projektes zu analysieren – hier: Elektromobilität (in Österreich). (Gegebenenfalls kann auch nur ein kleinerer Aspekt, z. B. Elektromobilität in der eigenen Gemeinde, ausgewählt werden.)

Zusammenfassung (Projekt-)Umfeldanalyse (inkl. Stakeholder-Analyse)

Wer sind relevante Stakeholder (Betroffene und Entscheidungsträger/innen)?

Als Stakeholder bezeichnet man Personen, Personengruppen oder Organisationen, die vom Projekt Elektromobilität (in Österreich) betroffen sind oder versuchen, dieses zu beeinflussen. Die Beziehungen zu diesen Stakeholdern und ihr Verhalten entscheiden über den Erfolg des Projekts.

1 Beteiligte Personen, Gruppen oder Institutionen: Wer?

Tipp: Die Schüler/innen sollen die Namen/Bezeichnungen zuerst nur in einer Liste sammeln.

Mögliche hilfreiche Fragen:

- Wer ist von den Ergebnissen betroffen?
- Wer hat ein Interesse daran?
- Wer hat welchen Einfluss und sollte aktiv (mit-)einbezogen werden?
- Wem nützt dieses Vorhaben?
- Wer hat Angst vor diesem Vorhaben oder dessen Auswirkungen?
- Wer unterstützt die Idee?
- Wen stört dieses Vorhaben?

- Wer ist finanziell verantwortlich?
- Wem hilft der Erfolg weiter?
- Wer kann dadurch Schaden nehmen?
- Welche Personen aus welchen Organisationen sind beteiligt?
- Welche Zulieferer/innen oder Dienstleister/innen sind in irgendeiner Form betroffen?

2 Bewertung des Einflusses/Interesses/der Einstellung: Wie?

Tipp: Nicht alle Abstufungen aller Unterkategorien werden unbedingt nötig sein.

Darstellung der Analyseergebnisse

Oft werden in einem Diagramm das Vorhaben (im Zentrum) und die Stakeholder (meist als Kreise) dargestellt. Anschaulich wird diese Darstellung der Analyse, wenn die Einstellung z. B. über die Farbe des Papiers visualisiert wird: positive Einstellung = grünes Kärtchen, neutral = weiß oder gelb, negativ = rot. Der Einfluss wird darüber visualisiert, in welcher Entfernung vom Zentrum dieses Stakeholder-Kärtchen abgelegt wird. Im Zentrum selbst steht das Vorhaben, nahe zum Zentrum = sehr starker Einfluss, weit entfernt vom Zentrum = sehr geringer Einfluss. Das Interesse der Stakeholder am Vorhaben kann z. B. über Symbole (+/0/-) auf dem Stakeholder-Kärtchen visualisiert werden. Alternativ dazu können Einfluss/Interesse/Einstellung z. B. auch durch die Größe der Kärtchen (oder Kreise) bestimmt werden. **Wichtig:** Dem Diagramm unbedingt eine Legende beifügen!

a Einstellung

Leitfrage: „Wie ist die Einstellung des Stakeholders zu meinem Vorhaben?“

Ziel dieses Schrittes ist es, herauszufinden, wie die Stakeholder zum Vorhaben stehen, welche Erwartungen, Befürchtungen und andere Einstellungen sie zum Vorhaben haben.

Mögliche Abstufungen:

- **positiv** (grün): Der Stakeholder ist vom Erfolg des Vorhabens überzeugt.
- **neutral** (gelb): Der Stakeholder ist dem Vorhaben gegenüber neutral eingestellt.
- **negativ** (rot): Der Stakeholder ist vom Misserfolg des Vorhabens überzeugt oder will, dass es scheitert.

b Einfluss

Leitfrage: „Wie ist der Einfluss des Stakeholders auf mein Vorhaben?“

An dieser Stelle geht es darum zu verdeutlichen, welche Ziele die Stakeholder verfolgen und welchen Einfluss sie auf das Gelingen des Vorhabens haben. Achtung: Es kann natürlich auch Stakeholder geben, die das Projekt nicht unterstützen, sondern behindern können. Die Fragen sollen beide Optionen beinhalten.

Mögliche Abstufungen:

- **sehr gering:** Der Stakeholder hat so gut wie keinen Einfluss auf den Erfolg/Misserfolg des Vorhabens.
- **gering:** Der Stakeholder hat wenig Einfluss.
- **mittel:** Der Einfluss des Stakeholders ist eher gering, aber merkbar vorhanden.
- **groß:** Der Stakeholder hat deutlichen Einfluss auf das Vorhaben.
- **sehr groß:** Der Stakeholder kann zum Erfolg/Misserfolg des Vorhabens einen sehr großen Beitrag leisten. U. U. hängt sogar der Projekterfolg zur Gänze von ihm ab.

c Interesse

Leitfrage: „Wie groß ist das Interesse des Stakeholders am Erfolg meines Vorhabens oder an der Erreichung der Ziele?“

Bei der Ermittlung des Interesses geht es darum, zu beurteilen, welches Interesse die Stakeholder am Vorhaben haben, welcher Beitrag zum Erfolg also von ihnen erwartet werden kann.

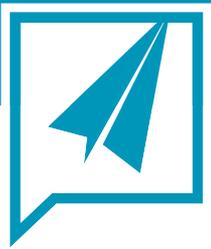
Mögliche Abstufungen:

- **+**: Ein Stakeholder, der ein großes Interesse am Erfolg des Vorhabens hat und viel dafür tun wird.
- **o**: Das Interesse des Stakeholders hält sich in Grenzen, die aktive Beteiligung wird gering sein.
- **-**: Der Stakeholder hat kein Interesse am Erfolg des Vorhabens.

Weiterführende Ideen und Links

Diese Unterrichtseinheit kann mit **Z1, Mobilität in der Werbung** sowie mit **Z2, Mobilität: Image und Alternativen** kombiniert werden.

- [Umfeldanalyse](#)
- [Umfeldanalyse BLUKONE](#)
- [Projektumfeldanalyse](#)
- [Stakeholderanalyse](#)
- [Projektmanagement](#)

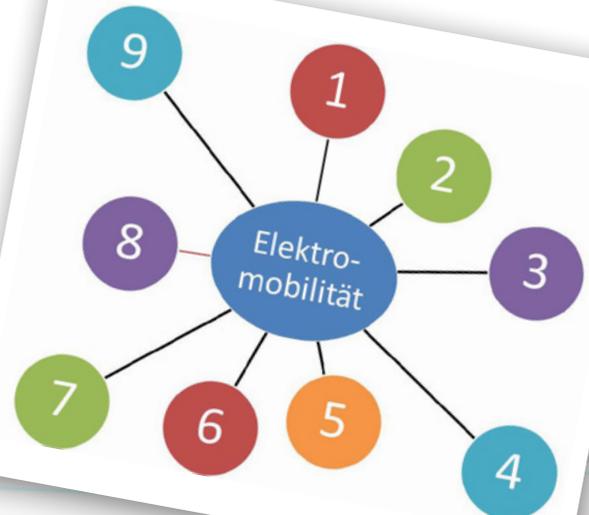


Wird Elektromobilität in Zukunft noch stärker genutzt werden? Woran kann es liegen, dass sich manche Ideen durchsetzen und andere nicht? Wer könnte Interesse daran haben, Elektromobilität zu fördern? Warum ist Elektromobilität in unserem (Bundes-)Land (noch nicht) sehr weit verbreitet? Nutze die Umfeldanalyse, um dir darüber erste Gedanken zu machen!

CHECKLIST

- **Stakeholder**
Diskutiert zu zweit mögliche Stakeholder und erstellt eine gemeinsame Liste im Arbeitsblatt.
- **Einstellungen**
Notiert die Einstellungen der Stakeholder in der Liste. Bereitet ein farbiges Kärtchen pro Stakeholder vor (► Tipps).
- **Kombination**
Verbindet die Ergebnisse der ganzen Klasse auf einem Plakat: In der Mitte des Plakats steht das Thema „Elektromobilität (in Österreich)“. Pro Stakeholder wird ein Kärtchen gelegt.
- **Interesse & Einfluss**
Recherchiert und diskutiert anschließend, welches Interesse und welchen Einfluss die jeweiligen Stakeholder haben. Überträgt die Ergebnisse auf ein Plakat (► Tipps).
- **Abschluss**
Erarbeitet in Viererteams eine Empfehlung (auf Basis eurer Umfeldanalyse): Welche Stakeholder würdet ihr wie einbeziehen wollen, damit Elektromobilität (in Österreich) noch erfolgreicher wird?

Weiter geht's auf den nächsten Seiten!



TIPPS

- + **Stakeholder**
 - Wer ist von den Ergebnissen betroffen?
 - Wer hat ein Interesse daran?
 - Wer hat welchen Einfluss (Key Player) und sollte aktiv miteinbezogen werden?
 - Wem nützt dieses Vorhaben?
 - Wer hat Angst vor diesem Vorhaben oder dessen Auswirkungen?
 - Wer unterstützt die Idee?
 - Wen stört dieses Vorhaben?
 - Wer ist finanziell verantwortlich?
 - Wer kann sich in einem etwaigen Erfolg sonnen?
 - Wer kann dadurch Schaden nehmen?
 - Welche Personen aus welchen Organisationen sind beteiligt?
 - Welche Zulieferer/innen oder Dienstleister/innen sind in irgendeiner Form betroffen?
- + **Interesse: Wie groß ist das Interesse des Stakeholders am Erfolg von Elektromobilität?**
Das Interesse der Stakeholder am Vorhaben kann über Symbole (+, o, -) auf dem Stakeholder-Kärtchen visualisiert werden.
- + **Einfluss: Wie ist der Einfluss des Stakeholders auf mein Vorhaben?**
Lege Stakeholder-Kärtchen mit geringem Einfluss weit weg vom Zentrum, Stakeholder mit großem Einfluss sollen nahe beim Zentrum liegen.
- + **Einstellungen: Wie ist die Einstellung des Stakeholders zu Elektromobilität?**
Visualisiert die Einstellung über die Farbe des Kärtchens:
positive Einstellung = grün
neutral = weiß oder gelb
negativ = rot
Ein Stakeholder mit einer positiven Einstellung wird also auf einem grünen Kärtchen notiert.

WEITERFÜHRENDE IDEEN UND LINKS

Diese Unterrichtseinheit kann mit Z1, **Mobilität in der Werbung** sowie mit Z2, **Mobilität: Image und Alternativen** kombiniert werden.

🔗 Umfeldanalyse **BLUKONE**

Notiere hier deine Überlegungen!

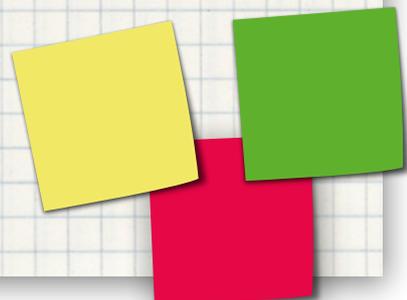
Umfeldanalyse Elektromobilität

Stakeholder

Einstellung

Interesse

Einfluss



Übertrage die Umfeldanalyse eurer Klasse vom Plakat auf dieses Blatt!

